


Objekt:	Sanierung Remisen "Historic"	<b>Bewertung:</b>
Ort:	Erstfeld	
Art:	<b>Offerte</b>	
Verfahren:	offen	
Veranstalter:	SBB AG Immobilien	
Verfahrensbegleiter:	SBB AG Immobilien	
Publikation:	15.03.21	
Nr.:		

**Qualität des Verfahrens:**

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabe angemessen
- Die Aufgabenstellung ist klar beschrieben.
- Die Vertragsbedingungen und geforderten Leistungen sind klar definiert

**Mängel des Verfahrens:**

- Die Transparenz von Offertöffnung und Angebotsbewertung ist nicht beschrieben
- Die Auftraggeberin führt nach Bedarf Vergabegespräche (Verhandlungen?)
- Die Gewichtung des Offertpreises ist zu hoch
- Die Preisspanne ist unangemessen klein (+30% gibt 0 Punkte)
- Das Auswahlgremium ist nicht genannt

**Beurteilung des BWA:**

Für die vorliegende Sanierungsaufgabe ist eine Planersubmission anstelle eines Wettbewerbs durchaus angemessen.

Im Programm ist nicht erwähnt, ob das Offertöffnungsprotokoll und die Angebotsbeurteilung den Anbeitern zugestellt wird. Auch die Zusammensetzung des Auswahlgremiums ist nicht genannt. Die Veranstalterin behält sich vor, nach Bedarf Gespräche zur Bereinigung der Angebote mit den Anbietern durchzuführen. Das Verfahren ist insgesamt zu wenig transparent.

Die viel zu hohe Gewichtung des Preiskriteriums (50%) in Kombination mit der äusserst kleinen Preisspanne (max +30%) führt dazu, dass die Qualitätskriterien nur sehr geringen Einfluss auf den Zuschlag haben werden. Dies ist für eine denkmalpflegerisch anspruchsvolle Sanierung unverständlich.

Das vorliegende Verfahren fördert eine Vergabe an das billigste und nicht an das vorteilhafteste Angebot. Der BWA Zentralschweiz begrüsst es, wenn die SBB mit der Einführung des neuen öffentlichen Vergaberechts auch ihre Ausschreibungen entsprechend auf mehr Qualität ausrichtet.